

ATTILA BOMBITZ / RENATA CORNEJO / SŁAWOMIR PIONTEK / ELEONORA RINGLER-PASCU (Hrsg.): Österreichische Literatur ohne Grenzen. Gedenkschrift für Wendelin Schmidt-Dengler. Wien: Praesens, 2009, ISBN 978-3706904964, 525 S.

Sammelbände zu rezensieren ist meist ein undankbares Geschäft. Die Heterogenität der Aufsätze lässt oft kaum ein Urteil über das ganze Buch zu, allen Beiträgen gerecht zu werden, ist schwierig und sprengt den vorgegebenen Rahmen. Im vorliegenden Fall gälte es, vierunddreißig Aufsätze zur österreichischen Literatur zu besprechen, viele davon von hoher Qualität und mit interessanten Perspektiven, die eine intensivere Beschäftigung verdienten. Wenngleich hier nur einige davon exemplarisch herausgestellt werden können, so soll vorab festgehalten werden: Einen Zusammenhalt, eine große Klammer über den Beiträgen dieser Gedenkschrift für Wendelin Schmidt-Dengler lässt sich bei der Lektüre der vielfältigen Beiträge ausmachen – und das birgt auch schon ein Urteil über das ganz Projekt in sich: Die besondere literaturwissenschaftliche Position dessen, dem dieses Buch gewidmet ist, ist in allen Beiträgen zumindest zu erahnen. Der Geist des 2008 verstorbenen österreichischen Germanisten und Förderers der Auslandsgermanistik wirkt in der Arbeit der Werfel-Stipendiat(inn)en auf vielfältige Art weiter. Konkret illustriert **Dana Pfeiferová** das in ihrem Beitrag, den ich daher als einleitende Lektüre empfehle.

Mehrere Beiträge beschäftigen sich mit der Rezeption österreichischer Autoren im Ausland und berühren dabei Fragen der Übersetzung und der Interkulturalität, so z.B. **Cüneyt Arslan** über Musil in der Türkei, **Veronika Deáková** über Zweig in der Slowakei oder **Vilija Sipaitė** über Bernhard und Jelinek in Litauen. In diesen und in anderen Beiträgen werden Aspekte der Kanonbildung behandelt, ein Thema, das nicht nur in der Auslandsgermanistik, sondern aufgrund der verdichteten Studiengänge (Stichwort Bolognaprozess) generell von besonderem Interesse ist. Der konzise Überblick über die Probleme des Kanons und über die Kanonisierung österreichischer Literatur in Tschechien, den **Renata Cornejo** in ihrem Beitrag bietet, bringt auch die wichtige und in vielen Beiträgen behandelte Frage nach der literarischen Wertung von Gegenwartsliteratur zur Sprache. Die Analyse polnischer Lexika, Literaturgeschichten und Anthologien zur österreichischen Literatur führt **Gabriela Ociepa** in ihrem Beitrag zu einer politischen und gesamtgesellschaftlichen Schlussfolgerung. Auch in **Sorin Gadeanus** Beitrag zum Lehrbuch *Deutsche Literatur nach Dichtungsgattungen*, erschienen 1949 in Bukarest, steht die politische Bedeutung von Literatur(vermittlung) im Vordergrund, wie überhaupt dem Primat des Politischen in diesem Sammelband einiger Raum gewidmet ist. Exemplarisch erwähnt seien die postkoloniale Perspektive im Beitrag von **Monika Manczyk-Krygiel** und das Thema des Neubeginns in der österreichischen Literatur nach 1945 im Aufsatz von **Sławomir Piontek**. Grenzüberschreitungen und Austausch sind die Leitthemen der hier versammelten Aufsätze. Und viele der Beiträge zeugen von der Fähigkeit zur genauen Lektüre, von verbindendem, assoziativem Denken und von der Bereitschaft zur Einmischung; Elemente der literaturwissenschaftlichen Tätigkeit, die Student(inn)en und Kolleg(inn)en an Wendelin Schmidt-Dengler schätzten.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber dieses Sammelbandes leisten mit ihrer umfangreichen Zusammenstellung und dem sorgfältigen Lektorat einen wichtigen Beitrag für die Literaturwissenschaft. Sie legen eine Leistungsschau der Werfel-Stipendiaten vor, die nicht nur das breite Spektrum der Auslandsgermanistik und der interkulturellen Germanistik abbildet, sondern die auch von dem Erfolg Wendelin Schmidt-Denglers als Förderer von Nachwuchswissenschaftler/innen zeugt. Zu monieren ist, dass der Sammelband keiner inhaltlich strukturierenden Ordnung folgt und eine organisierende Einleitung fehlt. Das ist aber nur ein geringfügiges Manko dieser Fundgrube aktueller auslandsgermanistischer Forschung zur österreichischen Literatur.

Karin S. Wozonig (Wien)

Attila Bombitz
Renata Cornejo
Sławomir Piontek
Eleonora Ringler-Pascu
(Herausgeber)



Österreichische Literatur ohne Grenzen

Gedenkschrift für Wendelin Schmidt-Dengler